



Maria, Heil der Kranken

Gedenktag 16. November

Das Originalgemälde „Maria, Heil der Kranken“ befindet sich in der Kirche zur heiligen Magdalena in Rom, in der Kirche, die der heilige Kamillus 1586 erworben hat, und die zur Mutterhauskirche des Kamillianerordens geworden ist.

Das Gemälde stellt Maria mit dem Jesuskind auf dem linken Arm mit einem goldenen Stern auf ihrem Gewand dar. Experten datieren das Gemälde auf die Mitte des 16. Jahrhunderts von einem Maler aus der Schule von Perugino.

Es entstand schnell eine große Verehrung des Bildes in der Magdalenen-Kirche schnell eine große Verehrung, nicht nur von Seiten der Ordensleute sondern auch von den Gläubigen und sogar von Kirchenfürsten, so den Kardinälen Gasparre Borgia und Sandoval, die oft kamen und vor dem Bild beteten. Ein Dokument bestätigt, dass zweimal - in den Jahren 1668 und 1868 - das Kapitel des Vatikan das Bild mit dem Titel „Salus infirmorum“ (Heil der Kranken) auszeichnete.

Pater Mario Vanti, ein Historiker des Ordens, schreibt, dass einige Päpste voller Verehrung für das Bild waren, zum Magdalenen-Kirche kamen und sich lange im Gebet vor dem Altar aufhielten, auf dem das Bild „Maria, Heil der Kranken“ angebracht war.

Unter diesen Päpsten, so erinnert Vanti, waren Clemens IX. und der Selige Pius IX. Letzterer vertraute bei einer Audienz den „Töchtern Mariens“, einer Schwesterngemeinschaft, an, dass er in seiner Jugend, als er sich auf das Priestertum vorbereitete, sehr krank wurde. Er erbat sich Pflege bei den Kamillianern im Mutterhaus, der „Maddalena“. In dieser Zeit betete er oft vor dem „Muttergottes-Altar“ und führte seine Gesungung auf die Fürsprache und der Schutz von „Maria, Heil der Kranken“ zurück. Als Papst ging er zweimal zur Magdalenen-Kirche, um dort die Gottesmutter zu verehren.

Man erzählt auch, dass sein Nachfolger, Papst Leo XIII., im Jahre 1899 im Alter von über 90 Jahren sich einem chirurgischen Eingriff unterziehen musste. Er vertraute sich „Maria, Heil der Kranken“ an. Nach dem glücklichen Ausgang der Operation, als er sich zum ersten Mal wieder in die vatikanischen Gärten begab, pflückte er eigenhändig einen Strauß Rosen und ließ sie zur Magdalenen-Kirche bringen.

Pater Luigi Galvani



Maria,

Mutter Gottes und Heil der Kranken, deiner mütterlichen Sorge vertrauen wir uns an. Du weißt, was uns in kranken Tagen bedrückt und belastet. Dir sind Schmerz und Leiden nicht fremd.

Wir bitten dich.

Steh uns bei in unserer Not, begleite uns in unserem Gebet vor Gott mit deiner Fürbitte um Hilfe.

Trage unsere Bitten vor deinen göttlichen Sohn, der in seinem irdischen Leben Leid und Schmerzen ertragen musste.

Nimm in deine hilfreiche Fürbitte hinein alle Kranken, die unter Schmerzen und Hoffnungslosigkeit leiden.

Maria, Heil der Kranken bitte für uns und alle Kranken und Leidenden. Amen.